



Büro Stadtverordnetenversammlung
z.Hd. Frau Breunig
Marktplatz 4

65428 Rüsselsheim am Main

Rüsselsheim, den 01.11.2021

Antrag der SPD-Fraktion

Modernisierung und Attraktivierung bestehender Gewerbeflächen in Rüsselsheim

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat ermöglicht eine Analyse und Bewertung bestehender Gewerbeflächen in Rüsselsheim im Hinblick auf bestehende Nutzungen und Bebauungsstrukturen. Hierzu stellt er in einem Bericht Informationen insbesondere zu folgenden Aspekten bereit:
 - a) Welche bestehenden gewerblichen Flächen existieren in Rüsselsheim und welche Flächengröße haben diese jeweils?
 - b) In welchen Jahren erfolgte mehrheitlich die Aufsiedlung dieser Flächen?
 - c) Welche gewerblichen Strukturen/Nutzungen prägen die jeweiligen Flächen?
 - d) Verfügt der Magistrat über Instrumente der flächenbezogenen Gewerbesteuererfassung (z. B. Gewerbesteuerertrag/Hektar, Gewerbesteuerertrag pro Bruttogeschossflächeneinheiten)?
 - e) Gibt es Erkenntnisse dahingehend, in welchem Maße aus diesen Flächen Gewerbesteuer generiert wird?
 - f) Wie schätzt der Magistrat das Gewerbesteueraufkommen bezogen auf die Gewerbebestandsflächen in einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) ein?
 - g) Gibt es Bemühungen, ggf. unternutzte, gewerbesteuerschwache Bestandsstrukturen zu überwinden? Wenn ja, mit welcher Zielrichtung und mit welchen Instrumenten?
2. Der Magistrat wird aufgefordert der Stadtverordnetenversammlung darzustellen,
 - a) aus welcher gewerblichen Gesamthektarfläche das jährliche Gewerbesteueraufkommen generiert wird;
 - b) wie sich das Verhältnis zwischen Flächengröße und Gewerbesteuerertrag in anderen



Kommunen darstellt (z. B. Hanau, Offenbach, Bad Homburg, Mörfelden-Walldorf, Raunheim, Flörsheim und Kelsterbach).

c) wie sich das Gewerbesteueraufkommen auf die verschiedenen, relevant vertretenen Branchen in Rüsselsheim aufteilt.

3. Verfolgt der Magistrat im Hinblick auf die Weiterentwicklung gewerblicher Bestandsflächen bzw. bei der Entwicklung neuer gewerblicher Flächen ein Gesamtkonzept sowie eine Marketingstrategie? Wenn ja, wie sehen diese aus?
4. Welche Entwicklungspotentiale im Hinblick auf die Erweiterung des gewerblichen Flächenangebotes erkennt der Magistrat? Gibt es diesbezüglich Initiativen in Richtung Flächennutzungsplanung?
5. Erkennt der Magistrat die Einnahmen aus der Gewerbesteuer als wesentliche kommunal beeinflussbare Einnahmequelle zur Erreichung von genehmigungsfähigen Haushaltsplänen? Falls nein, welche anderen Einnahmearten werden stattdessen als beeinflussbar wachsend und damit für den Haushaltsausgleich relevant erkannt?
6. Der Magistrat berechnet, wieviel Gewerbesteuer jährlich zusätzlich zu den anderen relevanten Einnahmequellen einzunehmen ist, damit der Haushalt bei gleichem und leicht wachsendem Ausgabevolumen ausgeglichen gestaltet werden kann.
7. Der Magistrat legt ein Konzept vor, das umfänglich aufzeigt, wie zum Zwecke der Mehrung des Gewerbesteueraufkommens gewerbliche Bestandsflächen attraktiviert, modernisiert und zukunftsfähig aufgestellt werden können. Dabei ist vorrangig zu berücksichtigen, dass gewerbesteuerstarken Branchen Ansiedlung ermöglicht wird.

Erfolgt mündlich.

Murat Karakaya
SPD-Fraktionsvorsitzender